

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Syrau-Kauschwitzer Heide“

1. Erhaltung eines reich strukturierten Biotopkomplexes auf einem ehemaligen Militärgelände mit großflächigen Zwergstrauchheiden, kleinflächigen Magerrasen und Stillgewässern sowie den umliegenden Waldgebieten.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		650		m <sup>2</sup>
3150 Eutrophe Stillgewässer		2,21		ha
4030 Trockene Heiden		49,77	15,43	ha
6210 Kalk-Trockenrasen		0,36		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		1,04		ha

Der wertbestimmende Lebensraumtyp mit überregionaler Bedeutung ist die Zwergstrauchheide (LRT 4030), da es sich um die größten Bestände im Vogtland handelt. Eng verzahnt mit den Heideflächen sind die sachsenweit sehr seltenen Kalk-Magerrasen (LRT 6210). In beiden Lebensraumtypen kommen zahlreiche stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten vor, wie das in Sachsen vom Aussterben bedrohte Bibernell-Widderchen (*Zygaena minos*), das Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*) oder die Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*).

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Amphibien</b>				
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	Reproduktionshabitat <sup>1</sup>		x	

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitattflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

<sup>1</sup> Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)